



Schneider Tec-Target Xceed R

Schallgedämpfter Kurzrepetierer aus Deutschland

Ein Jagdrepetierer, der mit Schalldämpfer auf eine Gesamtlänge von gerade mal 85 cm kommt, erscheint auf den ersten Blick unmöglich. Doch genau das schaffte der bekannte deutsche Waffenentwickler Hubert Schneider – dem RWJ stand eine *TTS Xceed R* mit Integralschalldämpfer für einen Test zur Verfügung.

Hubert Schneider besitzt jahrelange Erfahrung im Bau von Präzisionswaffen, u. a. war er an der Entwicklung der Mauser 86, den DSR No. 1 + 3 sowie den Seehuber-Matchgewehren der deutschen Nationalmannschaft beteiligt, für Rheinmetall begleitete er einige militärische Projekte. Mit *TTS (Schneider Tec-Target)* gründete er sein eigenes Unternehmen – das Ergebnis jahrelanger Entwicklung ist der Repetierer *TTS Xceed*, den es in sportlich-militärischer und jagdlicher Version gibt.

Die Jagdausführung ist auch mit integriertem Schalldämpfer verfügbar, der von außen nahezu unsichtbar ist.

Bullpup-Bauweise

Die sog. Bullpup-Bauweise wählt man vorwiegend bei militärischen Präzisionswaffen, es gibt aber auch schon einige Jagdbüchsen wie die *Caprahute (F)* oder *Pfeifer SR 2/3 (A)*. Bei Bullpup-Büchsen liegt das System im Hinterschaft, sodass sie bei gleicher Lauflänge deutlich kompakter als übliche Konstruktionen sind. Ein solcher Repetierer ist deutlich führiger, ohne dass dazu ein extrem kurzer Stummellauf mit Leistungseinbußen und stärkerem Mündungsfeuer nötig wäre.

Dafür muss man eine ungewohnte Balance in Kauf nehmen – durch das deutlich nach hinten verlegte Gewicht

und den weit hinten sitzenden Kammerstengel. Hat man sich daran erst mal gewöhnt, ist man von der Führigkeit der mit Schalldämpfer gerade mal 85 cm langen Büchse aber schnell fasziniert.

Schaft und System aus einem Stück

Schaft und Gehäuse der *Xceed* werden aus einem vollen Block 7075er-Aluminium gefräst. Der Lauf samt integrierter Verriegelungskulisse wird von vorn eingesetzt und mit drei Schrauben fixiert. Die Waffe ist wechsellaufrichtig, das geht schnell und problemlos – nach dem Lösen der drei Schrauben zieht man den Lauf nach vorn heraus. Beim Wechsel in eine andere Kalibergruppe wird allerdings ein weiterer Komplettverschluss benötigt, der Kopf allein lässt sich nicht abnehmen (passend zum Kaliber natürlich auch ein weiteres Magazin). Von unten ist das Griffstück mit dem Magazinschacht angeschraubt und hinten die Schulterstütze.

Das Griffstück der Jagdversion ist aus federleichtem Kunststoff, hat aber im Magazinschacht stählerne Einlagen, in die das Kastenmagazin (fünf Patronen) einrastet. An das einreihige Magazin aus massivem Metall ist unten ein Kunst-



Dank Teleskopbauweise braucht der Verschluss nicht viel Platz.



Die Schulterstütze ist längenverstellbar.

stoffteil gesetzt, das sich auch im Winter bei kalten Temperaturen noch angenehm greifen lässt, entriegelt wird seitlich über eine Drucktaste.

Längenverstellbare Schulterstütze

Die hintere Schulterstütze ist schnell komplett vom Systemkasten getrennt – nach Betätigung eines Hebels kann der Verschluss herausgenommen werden, der Lauf lässt sich dann problemlos von hinten reinigen. Über den gleichen Hebel ist auch die Schulterstütze ganz einfach in der Länge verstellbar: unten läuft die Stütze auf einer Zahnschiene – einfach den Hebel betätigen, festhalten, die Stütze in die gewünschte Position ziehen und den Hebel wieder loslassen – sehr praktisch bei unterschiedlich dicker Bekleidung zu unterschiedlichen Jahreszeiten, aber auch für ein Nachtsichtgerät hinten auf dem Okular des Zielfernrohrs. Die Schaftlänge lässt sich um gut 9 cm verlängern – ziemlich genau die Gesamtlänge eines Okular-Aufsatzes.

Auch das Griffstück mit Magazinschacht lässt sich nach Lösen zweier Schrauben ganz einfach vom Gehäuse trennen, zur normalen Wartung ist das aber nicht nötig.

Auf dem Systemgehäuse liegt eine angefräste Picatinny-Schiene zur Zielfernrohrmontage. Auf eine weitere Schiene am hinteren Vorderschaft lassen sich Vorsatzgeräte direkt vors Zielfernrohr setzen (bei kurzen Gläsern möglich).

Zur Zielfernrohrmontage darf man aber nur die Schiene auf dem Gehäuse nutzen – würde sich der vordere Fuß auf der Vorderschaft-Schiene befinden, ließe sich der nicht mehr entfernen, ohne vorher das Zielfernrohr abzunehmen.



Der Abzug überträgt die wirkenden Kräfte über einen sehr langen Weg nach vorn aufs System – ein wahres Meisterwerk.

6-Warzenverschluss und Dreistellungssicherung

Der Drehkopfverschluss der XCeed verriegelt über sechs Warzen in zwei Reihen direkt im Lauf, das Leichtmetallgehäuse muss keine Kräfte aufnehmen. Die Teleskopkammer reduziert die Baulänge, wie in Bullpup-Bauweise üblich, läuft der Verschluss im Hinterschaft – also hinter Pistolengriff und Abzug.

Dementsprechend weit hinten liegt auch der Kammerstengel, zum Repetieren ist also eine gewisse Umgewöhnung erforderlich.

Bei herkömmlichen Repetierern liegt der Kammerstengel ja in Abzugshöhe, bei der XCeed muss man deutlich weiter nach hinten greifen.

Beidseitig in Abzugshöhe liegt eine Dreistellungssicherung, die in gesicherter Position den Abzugsstollen sperrt – und in hinterster Stellung auch die Kammer.

Der Verschluss läuft sehr leicht und geschmeidig, nach einiger Übung ist schnelles Repetieren damit kein Problem.

Meisterwerk-Abzug

Der Abzug bei Bullpup-Repetierern ist immer ein sehr kritisches Bauteil, denn er liegt ja bedeutend weiter vorn als der Verschluss. Direkt darunter (normalerweise) kann er leicht direkt auf den Abzugsstollen einwirken. In Bullpup-Bauweise ist aber ein

ziemlich langer Übertragungsweg erforderlich, wodurch man gute Abzüge darunter kaum findet.

Die XCeed hat einen – und zwar in Matchqualität! – Schneider verbaut einen Druckpunkt-Abzug aus der Scharfschützenversion. Nach dem Vorweg steht er trocken und löst je nach gewünschter Einstellung mehr oder minder schwer aus, wobei auch extrem leicht möglich ist. Verstellen lassen sich neben dem Abzugsge-
wicht auch Vorzugsweg, -widerstand und Druckpunkt, bei der RWJ-Testwaffe stand der Abzug auf 1 100 g, deutlich leichter (möglich) wäre wenig sinnvoll.

Dieser Abzug wäre schon für einen Normalrepetierer hervorragend, in einer Bullpup ist er ein Meisterwerk!

Lauf mit Integralschalldämpfer

Der 48 cm-Lauf wird aus einem Edelstahlrohling (S20CR13) von Lothar Walter gefertigt und ist zur Gewichtsreduzierung kanalisiert. Das Patronenlager fertigt Schneider selbst.

Der eigentliche Schalldämpfer ist vorn aufgeschraubt und nicht nur sehr kurz, sondern auch offen. Ein eigenes Gehäuse hat die Konstruktion nicht, der gesamte Vorderschaft, der Lauf und Dämpfer komplett umschließt, dient als Dämpferrohr. Damit ist jede Menge Rauminhalt vorhanden.



Die kurze Kammer (Teleskopbauweise) verriegelt über sechs Warzen direkt im Lauf.



5-Schuss-Einsteckmagazin aus Stahlblech.

Vorn ist der Dämpfer als Mündungs-
bremse ausgebildet und leitet Pulvergase
nach hinten ins Innere des Vorderschafts.
Laut Tec-Target ist die Konstruktion sehr
wartungsarm, die Edelstahlläufe korrodieren
nicht und sind zusätzlich auch noch
DLC-beschichtet. Den Vorderschaft nach
der Jagd und Schussabgabe abzunehmen,
um das Innere zu trocknen, ist nicht nötig,
obwohl es sehr einfach geht. Links liegen
zwei Schrauben, die vordere (Haltestift)
wird ganz herausgedreht, die hintere mit
einer Viertelumdrehung gelöst. Dann lässt
sich der Vorderschaft (aus Alu mit unten
angesetztem Holzteil) einfach nach vorn ab-
ziehen. Er reicht bis zur Mündung, sodass
der Schalldämpfer komplett verdeckt wird.

Tec-Target lieferte ein DEVA-Gutachten
zur Schallreduzierung des Dämpfersystems
mit. Danach beträgt die Schallreduzierung
beachtliche 27 db. Trotzdem hört sich die
Waffe im Schuss etwas lauter an als mit
einer konventionellen Repetierbüchse mit
aufgesetztem Dämpfer bei gleicher Schall-
reduzierung. Der Grund dafür ist ganz
einfach – bei einem Bullpup liegt das Ohr
wesentlich näher an der Laufmündung.

Auf dem Schießstand

Die Büchse kam komplett mit einem
Schmidt & Bender-Zielfernrohr Klassik
2,5–10x56 mit Festmontage aus eigenem
Haus, dazu Patronen in .308 Win.
der Munitionsmanufaktur Niedermeier
(www.bleifreiemunition-niedermeier.de),
laboriert mit einem 156grs HDB KS-
Geschoss von Reichenberger.

Dazu kamen noch Fabrikpatronen von
Hornady (165grs SST), Norma (Eco-
strike 150grs) und eine bewährte Hand-
laborierung (168grs Sierra Matchking)
mit zum Schießstand.

Die ohne Zielfernrohr 4550g schwere
Büchse (montiert mit 56er-ZF 5,4kg)
schießt sich butterweich, woran natürlich
auch der Schallabsorber-Lauf hohen An-
teil hat. Die ersten fünf Schuss mit den
Niedermeier-Patronen brachten einen

Streukreis von 14mm, Hornady und Norma
waren mit je 19mm zwar einen halben
Zentimeter schlechter – für Jagdbüchsen
immer noch allerhöchstes Niveau. Die
Handlaborierung (Sierra Matchking)
toppte das Ganze mit 12mm-Streukreis.

Resümee: Technisch gesehen ist die
XCeed ein Meilenstein des Waffenbaus
– ein schallgedämpfter Repetierer, der
mit 48cm-Lauf ganze 85cm lang ist, her-
vorragend schießt, wechselläufig ist,
mit tollem Abzug und längsverstellbarem
Hinterschaft gabs bisher noch nicht.

Hinzu kommt eine Verarbeitung, bei
der es rein gar nichts zu meckern gibt –
und wir haben wirklich genau hinge-
schaut. Das Handling ist zunächst etwas
ungewohnt, der Schwerpunkt deutlich
weiter hinten und beim Repetieren muss
man weit nach hinten greifen, was bei dem
kantigen, großen Kammerstengel-Kopf
aber sehr gut geht.

Rein äußerlich polarisiert die XCeed
natürlich – sie sieht nicht aus wie eine
herkömmliche Jagdwaffe und scheint eher
aus dem Star Wars-Arsenal zu stammen.
Das zeigten auch Reaktionen am Schieß-
stand von *Mit som Ding werd ich nicht*

Technik auf einen Blick

Hersteller	Tec-Target Schneider
Modell	XCeed R
System	Bullpup-Repetierer mit Drehkopfverschluss
Kaliber	.308, .243, .30-06, 8x57IS, 9,3x62
Abzug	Druckpunkt- abzug (voll verstellbar)
Abzugsgewicht	Testwaffe 1100g
Magazin	Einsteck (5 Patronen)
Schalldämpfer	i. Vorderschaft integr.
ZF-Montage	Picatinny-Schiene
Lauflänge	48cm
Gesamtlänge	85cm
Gewicht	4550g (o. ZF)
Preis	6800€ (o. ZF/Montage)

*mehr eingeladen bis Jagdbüchse der
Zukunft – haben wollen...*

Bleibt der Preis: die XCeedR kostet
6800€, im Vergleich zum großen Bruder
(Sniper-Version für 11600€) geradezu ein
Schnäppchen!
Norbert Klups



Dreistellungssicherung an beiden Seiten des Gehäuses.



Erst nach Abnahme des Vorderschafts wird das Schallabsorber-System sichtbar.



An der Laufmündung bleibt der Schalldämpfer völlig unsichtbar.